

KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTCHRIFT

№ 10723.

M. WELTE & SÖHNE

IN FREIBURG (BADEN)

**NEUERUNGEN AN MECHANISCHEN TROMMELWERKEN FÜR ORCHESTRIONS
UND ÄHNLICHE MUSIKINSTRUMENTE.**



AUSGEGEBEN DEN 3. SEPTEMBER 1880.

Klasse 51

MUSIKALISCHE INSTRUMENTE.



BERLIN

GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

PATENTSCHRIFT

1880.

— № 10723 —

Klasse 51.

M. WELTE & SÖHNE IN FREIBURG (BADEN).

Neuerungen an mechanischen Trommelwerken für Orchestrions und ähnliche Musikinstrumente.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 6. Februar 1880 ab.

Das Werk wird durch ein Gewicht oder eine Feder bewegt, welche auf das Rad *a* einwirkt. Dieses treibt das mit dem Steigrade *c* verbundene Getriebe *b*. Der Anker *d*, der den Schlägel *f* trägt, ist mit einem Arm *g* versehen, der durch einen Hebel *h* arretirt wird. Der letztere steht mittelst eines Hebelwerkes mit der Taste *i* in Verbindung. *p* ist das Trommelfell. Durch den Vorbeigang der Stifte *m* an dem Schnabel der Taste *i* wird der Anker *d* ausgelöst, so daß der Schlägel die punktirt angedeutete Bewegung gegen das Trommelfell *p* machen kann.

Um stärkeres oder schwächeres Schlagen und

besonders das Anschwellen und Nachlassen des Tones bezw. Schlages zu bewerkstelligen, wird durch den Hebel *h* mittelst eines elastischen Zugbandes die Bremse *r* gegen die Welle des Steigrades *c* oder des Ankers *d* gezogen. Zu diesem Zweck sind die Stifte *m* von ungleicher Höhe.

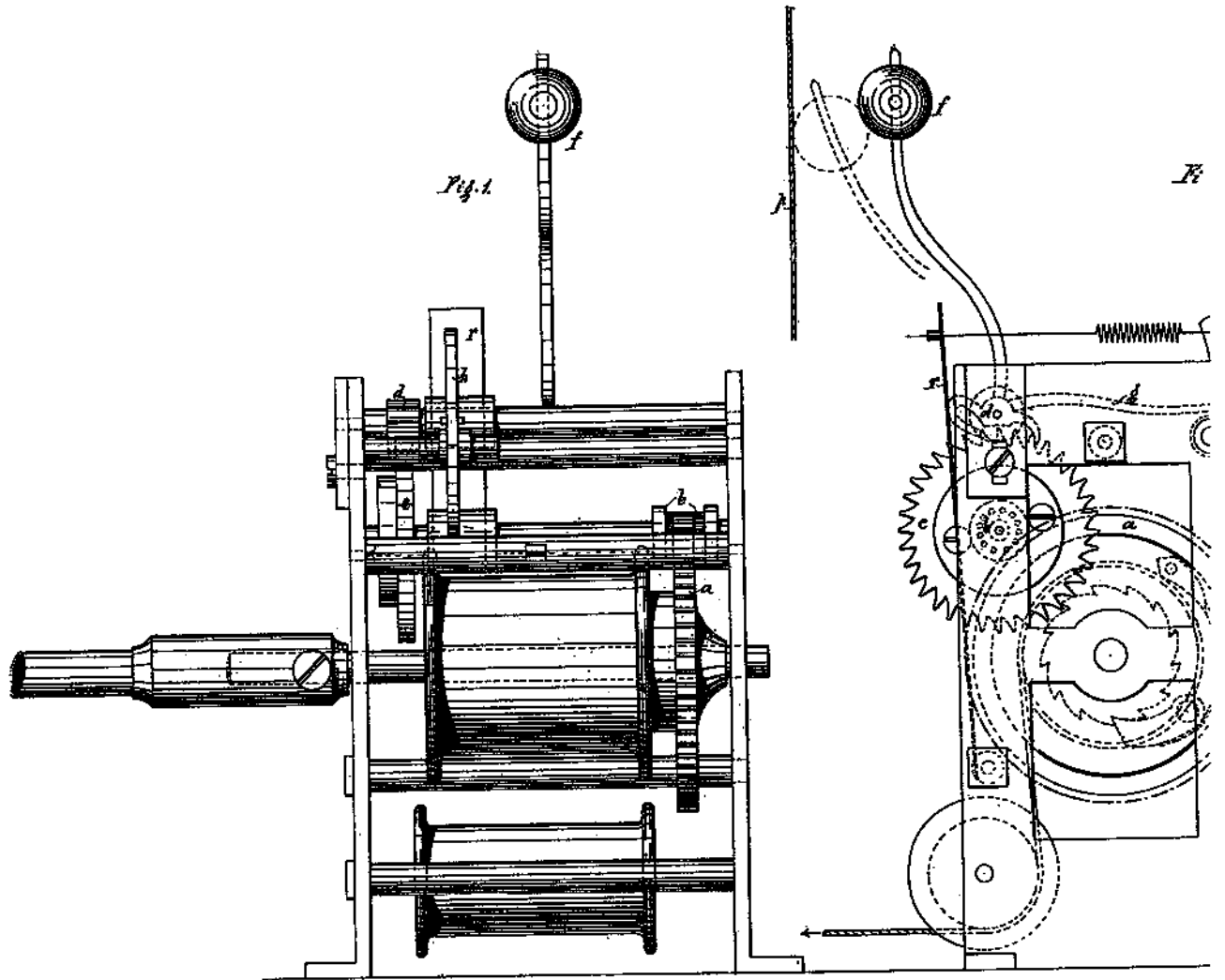
PATENT-ANSPRUCH:

An mechanischen Trommelwerken für Orchestrions und andere Musikinstrumente die Combination des Ausrückhebels *h* mit der Bremse *r*, zum Zweck wie beschrieben.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

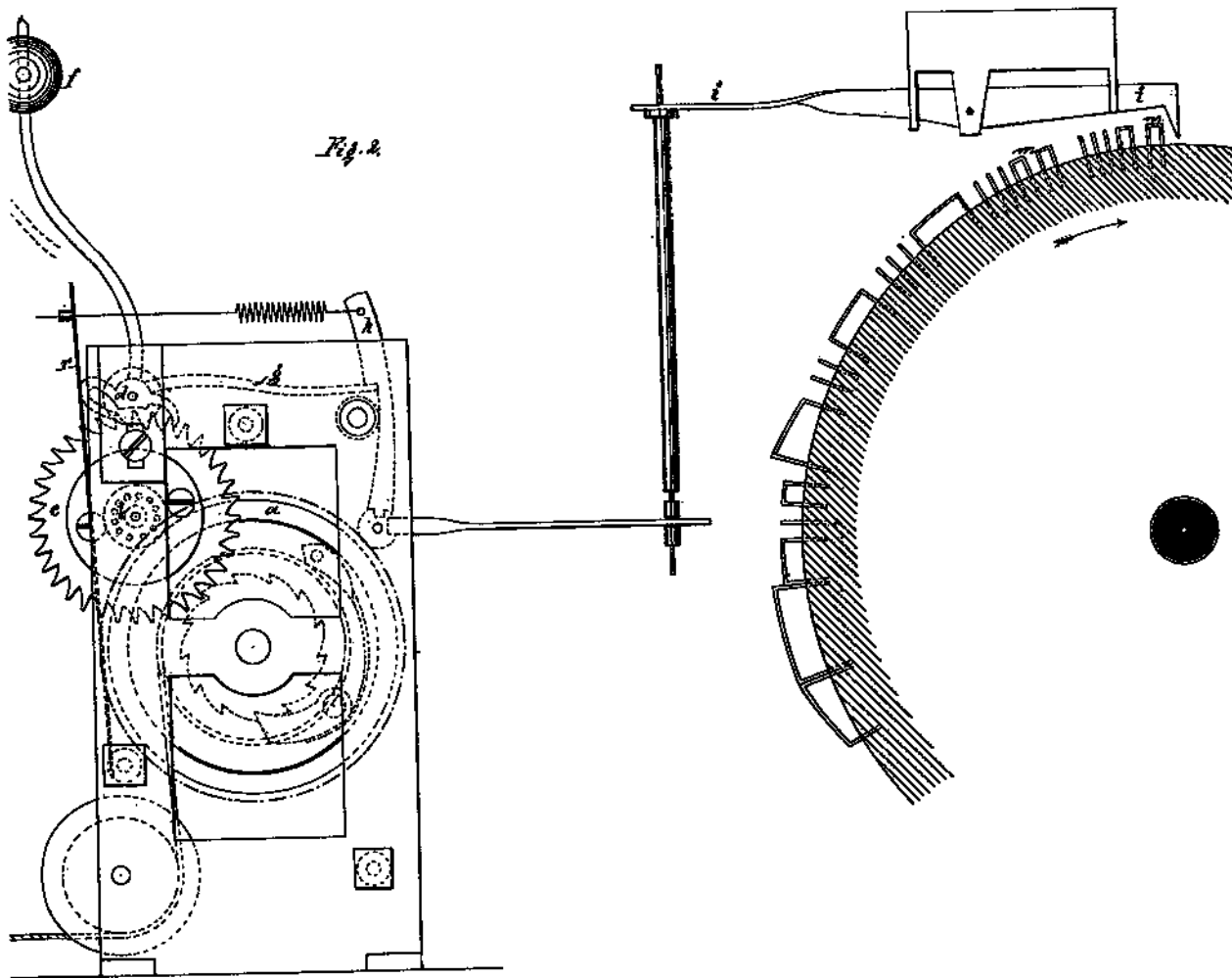
M. WELTE & SÖHNE IN FREIBURG

Neuerungen an mechanischen Trommelwerken für Orchestrions



& SÖHNE IN FREIBURG (BADEN).

mmelwerken für Orchestrions und ähnliche Musikinstrumente.



Zu der Patentschrift

№ 10723.